

Dienstag, 22. Mai 1956, gingen Klaus und ich morgens um 8.30 Uhr bei herrlichem Sonnenschein vom Schlosspark 6 zu unserem neuen Grundstück in die Feldbergstrasse. Die Lage unseres Hauses sollte bestimmt werden. Unser Architekt (Herr Sirrenberg), der Bauunternehmer (Herr Luckhardt) und von der Stadt ein Vermessungstrupp waren anwesend. -

Nachdem das Haus "abgesteckt" und die Höhe der Feldberg- und Odenwald-Strasse bestimmt worden war, schlug Herr Sirrenberg vor, heute den ersten Spatenstich zu machen. Inzwischen war auch Willy vom Amt gekommen. Mit Herrn Luckhardt fuhr ich schnell nach Hause und holte Gläser und auch den Fotoapparat und von Klippert die Getränke.

Architekt Sirrenberg hielt eine kleine Rede, "dass wir diesen wunderschönen blauen Sommertag als gutes Omen für die Zukunft dieses kleinen Häuschens betrachten wollen". Er wünschte der Bauherrin und dem Bauherrn von Herzen alles Gute und hat dann den ersten Schluck auf das Wohl der Bauherren getrunken. Dann ging das Glas die Reihe um und auch unser Patenkind Klaus, der gerade seine Ferien bei uns verbrachte, musste mittrinken - den ersten Steinhäger in seinem Leben.

das

Dann wurde der erste Spatenstich in Form eines Kreuzes.. - das Glück und Segen bringen soll - getan, die Bauherrin und der Bauherr jeder 3 Stiche quer, der Architekt und die anderen Anwesenden gruben den Längsbalken. Ein nochmaliges kräftiges dreifaches Hoch auf die Bauherren und der erste Schritt war getan in der Hoffnung, dass recht bald das Richtfest gefeiert werden kann. Mit Bier wurde weiter der Durst gestillt, und da der Bauherr wieder zum Dienst musste, musste die Bauherrin sich opfern und dauernd mitprosten. Sie war froh, dass sie Klaus bei sich hatte, der immer einen tüchtigen Schluck mittrinken musste, damit das Glas schneller leer wurde. Selig kamen 2 dann im Schlosspark an.



Die 2 Grenzsteine auf der Wiese im Vordergrund
sind die Ecksteine unseres Baugrundstückes
Odenwald-Strasse / Feldberg-Strasse
(erworben im Frühjahr 1956).

Im Hintergrund :

Das Haus Taunus-Strasse 3 (Bundesbahn-Präsident)
und das Haus (Rohbau) Taunus-Strasse 1 (Dr. Marquardt).



Blick von unserem Baugrundstück auf Mulang



Dienstag, 22. Mai 1956, morgens 8.30 Uhr,
Treffen des Architekten, des Bauunternehmers
und des Vermessungstrupps zur Aufstellung
des Schnurgerüsts.

anschliessend



der erste Spatenstich



(3 von der Bauherrin)



und 3 vom Bauherrn

für den Querbalken



von den übrigen Anwesenden einen Spatenstich für den Längsbalken - so entstand dieses Kreuz das Glück und Segen bringen soll



Architekt Sirrenberg hält eine Rede und schliesst mit den Worten, dass wir diesen wunderschönen blauen Sommertag als gutes Omen für die Zukunft dieses Hauses betrachten wollen.





Klaus trinkt seinen ersten Steinhäger





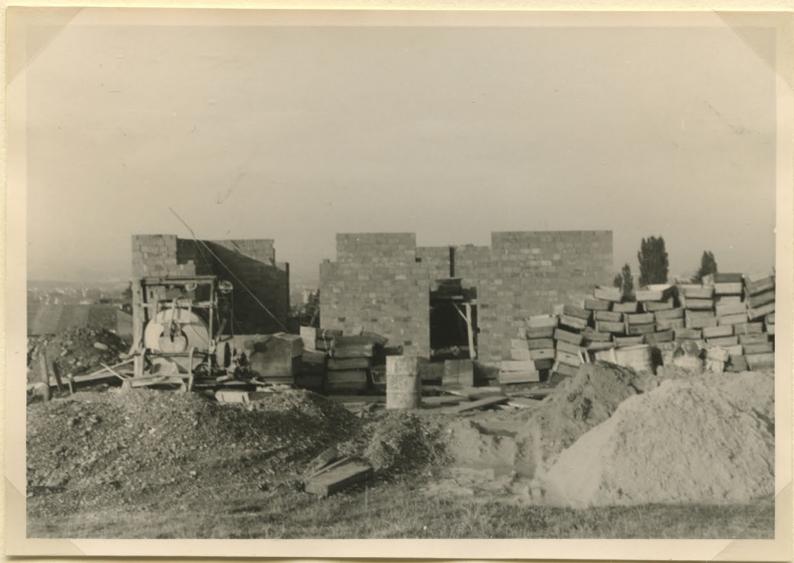
morgens um 6 Uhr kam der Bagger





Die Taunus-Strasse -
links unser Haus - rechts die Baustelle Dr. Haag















Richtefest 29.6.1956



Richtspruch

Das neue Haus ist aufgerichtet,
gedeckt, gemauert ist es nicht;
noch können Regen und Sonnenschein
von oben und überall herein.

Drum bitten wir den Herrn der Welt
er möge von des Himmelszelt
nur Heil und Segen giessen aus
hier über diesem neuen Haus.

Der Bauherr lebe und sein Haus!
Der Friede geh hier ein und aus!
Es herrsche hier Zufriedenheit
und Glück und Wohlstand allezeit!











von links nach rechts :
Haus Taunus-Strasse 1 1/2 (Dr.Scheyhing),
Taunus-Strasse 4 (Dr.Haag),
unser Haus
und ganz rechts hinten Taunus-Str. 10 (Dunkhase).





Auszug - Schlosspark 6





Einzug - Feldbergstrasse 1



22.11.1956







1957

unser neuer Nachbar Rudelius









2 neue Anbauten

1964



Überdachter Sitzplatz



Vordach am Eingang